

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Inflation S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

SMA Solar Aktienanleihe Protect S. 3

Marktideen S. 4

Z.AT-Musterdepot +101,71 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA-Organe wiedergewählt / ZFA-Marktbericht April S. 6

Zu viel Bürokratie in Österreich

Interessante Einblicke fördern die Ergebnisse des EY Attractiveness Survey“ der **Prüfungs- und Beratungsorganisation EY** zur Attraktivität des Wirtschaftsraumes Europa und zu tatsächlichen Investitionsprojekten ausländischer Unternehmen in Europa zutage. Dabei hat EY auch die ausländischen Direktinvestitionen in Österreich analysiert, die sich trotz des wirtschaftlich sehr unsicheren Umfelds in ganz Europa im vergangenen Jahr stabil im Vergleich zum Vorjahr 2021 entwickelt haben. Die meisten Investitionen in Österreich gab es aus Deutschland mit 44 Projekten, danach folgt die Schweiz mit 17 Investitionen, dicht gefolgt von den USA auf Rang drei. Sie steigerten ihre Investitionen deutlich von neun auf 16. Durch die ausländischen Investitionsprojekte wurden hierzulande im vergangenen Jahr 2.913 Arbeitsplätze geschaffen. Österreich sei ein starker und wettbewerbsfähiger Standort, betonte **Gunther Reimoser, Country Managing Partner von EY Österreich**. Aber auf der Kostenseite habe Österreich zuletzt deutlich an Attraktivität verloren – gerade für Industrieunternehmen. Und bei Forschung, Entwicklung und digitalen Innovationen seien derzeit andere Standorte besser aufgestellt. Hierzulande dauere vieles einfach zu lange und sei mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden – ob es nun um Planungs- und Genehmigungsverfahren oder auch den Ausbau der digitalen und der Energie-Infrastruktur gehe.



Ihr Christian Scheid

Top-Story: Inflation

Noch ein weiter Weg bis zum 2-Prozent-Ziel der EZB

Für eine Entwarnung an der Inflationsfront ist es also zu früh. Zertifikate, die bei einer hohen Preissteigerung profitieren, bleiben interessant. Zudem sollten Anleger die Absicherung in ihren Depots erhöhen.

Die **Europäische Zentralbank (EZB)** hat Anfang Mai die Leitzinsen erneut angehoben und den Kampf gegen die hohe Inflation fortgesetzt. Seit der Zinswende im Juli 2022 wurden die Leitzinsen nun sieben Mal hochgesetzt. Der an den Finanzmärkten maßgebliche Einlagensatz, den Banken fürs Geldparken von der Notenbank erhalten, liegt damit nun bei 3,25 Prozent. Im Tief waren es minus 0,5 Prozent. Die meisten Volkswirte erwarten den Zinsgipfel im Laufe des Sommers bei 3,5 bis vier Prozent. Insgesamt könnten die Zinsen dann also um bis zu 450 Basispunkte gestiegen sein.

Diese **Zinsstraffung** wird nach Einschätzung der Notenbankvolkswirte die Inflation erheblich dämpfen. Die Preissteigerungsrate werde 2023 bis 2025 im Durchschnitt



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

DER RAIFFEISEN ZERTIFIKATE-FINDER

ODER WO KAUFEN SIE IHRE ZERTIFIKATE?

ERWEITERN SIE IHR PORTFOLIO EINFACH UND ÜBERALL: ONLINE, MOBIL ODER IN IHRER FILIALE.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023

zertifikatefinder.at

um zwei Prozentpunkte niedriger ausfallen, schreiben die Ökonomen im neuen EZB-Wirtschaftsbericht. Während der Straffungskurs die Inflation 2022 wahrscheinlich um 0,5 Prozentpunkte gesenkt habe, werde der größte Teil der Auswirkungen voraussichtlich ab 2023 eintreten – „mit einem Höhepunkt der Auswirkungen 2024“.

Für eine Entwarnung an der Inflationsfront ist es also zu früh. Das zeigen auch die neuesten Zahlen: Im April hat die Preissteigerungsrate in der Eurozone gegenüber dem Vorjahresmonat um 7,0 Prozent zugenommen, nachdem die Rate im März noch deutlich auf 6,9 Prozent gesunken war. Das Inflationsziel der EZB von mittelfristig zwei Prozent wird also nach wie vor klar überschritten.

Zertifikate, die bei einer hohen Preissteigerung profitieren, bleiben interessant. Aktuell hat **Raiffeisen Zertifikate** zwei Papiere in der Zeichnung: Das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 19** (ISIN [AT0000A34CH5 >>>](#)) sieht einen Fixkupon von 2,5 Prozent p.a. plus Inflationsrate vor (siehe rechts). Beim **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 20** (ISIN [AT0000A34CJ1 >>>](#)) erhalten Anleger in den ersten beiden Jahren einen Kupon von 9,25 % p.a. fix, ab dem dritten und bis zum fünften Laufzeitjahr entspricht der Zinssatz der Inflationsrate. Die Barrieren liegen jeweils bei 49 Prozent des Startwerts des Euro Stoxx 50. Zwei weitere Zertifikate, mit denen Anleger „indirekt“ an der hohen Inflation partizipieren können, stellen wir Ihnen auf [Seite 4 >>>](#) vor.

Was die wirtschaftliche Aktivität betrifft, prognostizieren die EZB-Volkswirte für 2022 bis 2025 im Schnitt einen dämpfenden Effekt von ebenfalls zwei Prozentpunkten. In Deutschland ist die Rezession bereits angekommen. Besserung ist mit Blick auf die Frühindikatoren nicht in Sicht: „Nach dem deutlichen Rückgang des Ifo-Geschäftsklimas weisen nun alle wichtigen Frühindikatoren für die Industrie nach unten“, sagt **Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank**. „Ich verstehe nicht, warum die meisten Volkswirte für die zweite Jahreshälfte noch immer einen Aufschwung erwarten.“

Auch in den Aktienkursen ist ein solches Szenario noch nicht eingepreist. Zwar wirkt die Bewertung des **Euro Stoxx 50** mit einem 2023er-KGV von 12,5 nicht übermäßig hoch. Doch dürften die zugrundeliegenden Schätzungen im Rezessionsszenario deutlich zu hoch sein. Für Anleger, die die aktuelle Aufwärtsrallye mit Skepsis betrachten, könnte sich ein Blick auf **Reverse Bonus Cap-Zertifikate** lohnen. Ein Papier von **BNP Paribas** birgt im März 2024 eine Ertragschance von 15,5 Prozent. Dazu muss der Euro Stoxx 50 stets unter 5.000 Punkten bleiben, das entspricht einem Sicherheitspuffer von 16,6 Prozent (ISIN [DE000PE9H269 >>>](#)).
CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Europa Inflation Bonus&Sicherheit 19

Emittent	Raiffeisen Bank Int. (RBI)
ISIN	AT0000A34CH5 >>>
WKN	RC09K3
Emissionstag	23.06.2023
Bewertungstag	17.06.2026
Basiswert	Euro Stoxx 50
Kurs Basiswert	4.266,92 Punkte
Barriere	49 %
Kupon	2,5 % p.a. fix + jährliche Inflationsrate (HVPI)
Ausgabekurs	100,00 %
Nominalbetrag	1.000 EUR
KESt	Ja (27,5 %)
Börsen	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung	📈 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	6,5 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Das Europa Inflation Bonus & Sicherheit 19 ist mit einem Fixkupon von 2,5 Prozent p.a. ausgestattet, der auf jeden Fall zur Auszahlung kommt. Zudem partizipiert der Anleger an der positiven jährlichen Veränderung des Europäischen Verbraucherpreisindex, der die Lebenshaltungskosten der privaten Haushalte in der EU repräsentiert (HVPI exklusive Tabak). Konkret ist ein Extrazins in Höhe der jährlichen Inflationsrate vorgesehen. Liegt diese beispielsweise wie im April bei 7,0 Prozent, kommen insgesamt 9,5 Prozent p.a. zur Auszahlung. Am Laufzeitende kommt es zur Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Euro Stoxx 50 niemals 51 Prozent oder mehr verloren hat. Sollte die Barriere von 49 Prozent des Startwertes (= Schlusskurs am 22 Juni 2023) berührt oder unterschritten werden, erfolgt die Rückzahlung am Fälligkeitstag entsprechend der Indexentwicklung – also der prozentualen Entwicklung des Index vom Startwert bis zum Schlusskurs am letzten Bewertungstag. Das Zertifikat ist mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgestattet und eignet sich speziell für Anleger, denen eine Mindestverzinsung wichtig ist und die sich zusätzlich gegen steigende Verbraucherpreise absichern wollen.

Inflation bleibt hoch



Die Preissteigerungen in der Eurozone scheinen zwar ihr Hoch überschritten zu haben. Im April lag die Preissteigerungsrate in der Eurozone bei 7,0 Prozent nach 6,9 Prozent im März. Jedoch ist die Inflationsrate immer noch weit vom EZB-Ziel von zwei Prozent entfernt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung

Vontobel

Zinsen bestimmen weiterhin das Marktgeschehen

**Jetzt neu:
Hebelprodukte auf 10-Year US Treasury Note Future**

— Wertpapierprospekt, Basisinformationsblatt und weitere Informationen unter zertifikate.vontobel.com

SMA Solar Technology Aktienanleihe Protect

Schwung lässt nach

Nach einem starken ersten Quartal scheint die Rallye der Aktie von SMA Solar ins Stocken zu geraten. In dieser Situation ist eine neue Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessant.

Der Umsatz von SMA Solar Technology stieg im ersten Jahresviertel um rund zwei Drittel auf rund 367 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) kletterte noch deutlicher von 14,8 Mio. im Vorjahr auf 60 Mio. Euro. Das Konzernergebnis verbesserte sich von drei Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 51,7 Mio. Euro. Folgerichtig hat der Solartechnikspezialist die vor wenigen Wochen angehobene Prognose für das Gesamtjahr 2023 bestätigt. Demnach soll der Umsatz auf 1,45 Mrd. bis 1,6 Mrd. Euro klettern. Beim Ebitda werden 135 Mio. bis 175 Mio. Euro veranschlagt. Im Vorjahr standen hier knapp 1,07 Mrd. bzw. 70 Mio. Euro zu Buche.

Angesichts des starken Jahresauftakts fällt die Prognose verhalten aus. Doch freilich lassen sich die Werte des ersten Quartals nicht einfach aufs Gesamtjahr hochrechnen. „Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wird das Unternehmen planmäßig verstärkt investieren, um vom anhaltend positiven Marktumfeld bestmöglich zu profitieren“, teilte SMA Solar mit. „Infolgedessen wird sich die gute Profitabilität des ersten Quartals voraussichtlich nicht linear fortschreiben lassen.“

Vielleicht auch deshalb kam es an der Börse nach einem ersten Freudenhüpfer zu Gewinnmitnahmen. Nachdem die Aktie mit gut 110 Euro noch ein Rekordhoch markiert hatte, tut sich der Titel aktuell schwer, das erhöhte Niveau zu behaupten. Vielleicht ein guter Einstiegszeitpunkt in eine neue **Aktienanleihe Protect** von UniCredit onemarkets (ISIN [DE000HVB7W42](https://www.onemarkets.at/DE000HVB7W42) >>>). Das Papier ist mit einem Kupon von 15,4 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der SMA-Aktie gezahlt wird.

Am Laufzeitende in einem Jahr wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 65 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von SMA-Aktien. Aufgrund des Risikopuffers von 35 Prozent ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant. **Weitere Informationen zu der Aktienanleihe Protect auf SMA Solar finden Sie unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: SMA Solar Technology AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SMA Solar Techn. Aktienanleihe Protect

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB7W42 >>>
WKN	HVB7W4
Emissionstag	27.06.2023
Bewertungstag	20.06.2024
Rückzahlungstermin	27.06.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	SMA Solar Technology
Kurs Basiswert	99,65 EUR
Barriere	65 %
Kupon	15,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	115,42 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 15,40 % p.a.

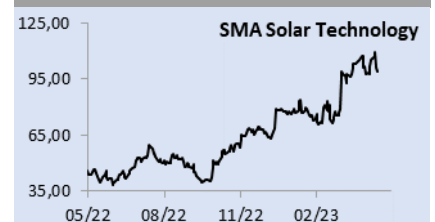
Stoppkurs 87,50 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Die Aktienanleihe Protect auf SMA Solar Technology sieht einen Kupon von 15,40 Prozent p.a. vor. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die SMA-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb der Barriere bei 65 Prozent des Startwerts notiert. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl an SMA-Aktien. Führt das Bezugsverhältnis zu einem Bruchteil des Basiswerts, erhalten Anleger einen ergänzenden Barbetrag, der dem Bruchteil des Basiswerts multipliziert mit dem Referenzpreis am finalen Beobachtungstag entspricht.

Kampf um die 100-Euro-Marke





Die Aktie von SMA Solar hat mit dem Sprung über 110 Euro ein Rekordhoch markiert, ist anschließend aber wieder zurückgefallen.

Marktidée: SGI Inflation Proxy Index (Société Générale)

Indirekt von der hohen Inflation profitieren



In Zeiten hoher Preissteigerungsraten könnte man neben der direkten Partizipation an der Inflationsrate versuchen, in ausgewählte Aktien von Firmen zu investieren, die in Zeiten hoher Inflation profitabel sind und Produkte anbieten, die auch in Inflationszeiten nachgefragt werden. Hierzu zählen in der Regel unter anderen Papiere von Produzenten knapper Rohstoffe und fossiler Energieträger. Aber auch Anbieter von absolut notwendigen täglichen Produkten und Dienstleistungen sowie defensiven Konsumgütern und defensive Software- und IT-Unternehmen gelten in diesem Zusammenhang als besonders aussichtsreich. Genau solche Gesellschaften umfasst der **SGI Inflation Proxy Index**. Er wird seit vergangenem Jahr von der **Solactive AG** berechnet und umfasst in der Regel Aktien von 100 Firmen, die bestimmte Kriterien erfüllen, um sich im Umfeld hoher Inflation besser behaupten zu können. Um ihr Ziel zu erreichen, fokussiert sich die Strategie auf ausgewählte Branchen und selektiert anhand bestimmter Inflationsindikatoren. Der passende Tracker (ISIN [DE000SN2F892 >>>](#)) kommt von Société Générale. **Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Emittentin: [>>>](http://www.sg-zertifikate.de).**

Z.AT // Urteil 	
SGI Inflation Proxy Index	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SN2F892 >>> / SN2F89
Emissionsdatum	25.05.2022
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	8,92/9,01 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Marktidée: Inflation Influenced Index (Vontobel)

Inflationsprofiteure im Paket

Wer seinem Depot einen Inflationsschutz verpassen möchte, könnte auch einen Blick auf den **Vontobel Inflation Influenced Index** werfen. Dessen Strategie setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Aktien- und einem Rohstoffteil. Ziel ist es, in einem inflationären Umfeld den größtmöglichen Schutz zu bieten. Der Kern des Aktienteils besteht aus Papieren von Firmen, die in ihrem jeweiligen Geschäftssegment einen hohen Marktanteil haben, wobei davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen eine hohe Preissetzungsmacht haben und daher weniger von der Inflation betroffen sind. Der Rohstoffteil hingegen besteht aus diversifizierten Rohstoff-ETFs. Die Strategie ist insofern systematisch, als die Auswahl zwischen der Aktien- und der Rohstoffkomponente auf einem proprietären, quantitativen Modell basiert, das die Inflation in verschiedenen Regionen berücksichtigt. **Infos zum passenden Tracker (ISIN [DE000VX3DCQ5 >>>](#)) unter [>>>](http://zertifikate.vontobel.com).**

Z.AT // Urteil 	
Vontobel Inflation Influenced Index-Zertifikat	
Emittent	Vontobel
ISIN / WKN	DE000VX3DCQ5 >>> / VX3DCQ
Ausgabetag	07.12.2021
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	1,25 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	102,25/103,27 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



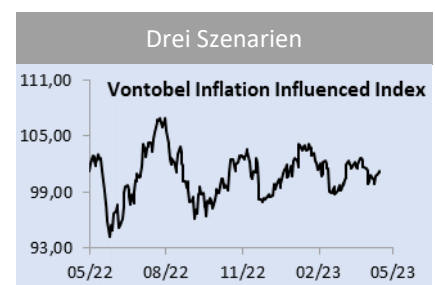
Mit gutem Halt ans Ziel.

Mit den Express Anleihen der Erste Group.

produkte.erstegroup.com/expressanleihen

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

Hinweis: Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen: www.erstegroup.com/prospekte/snp

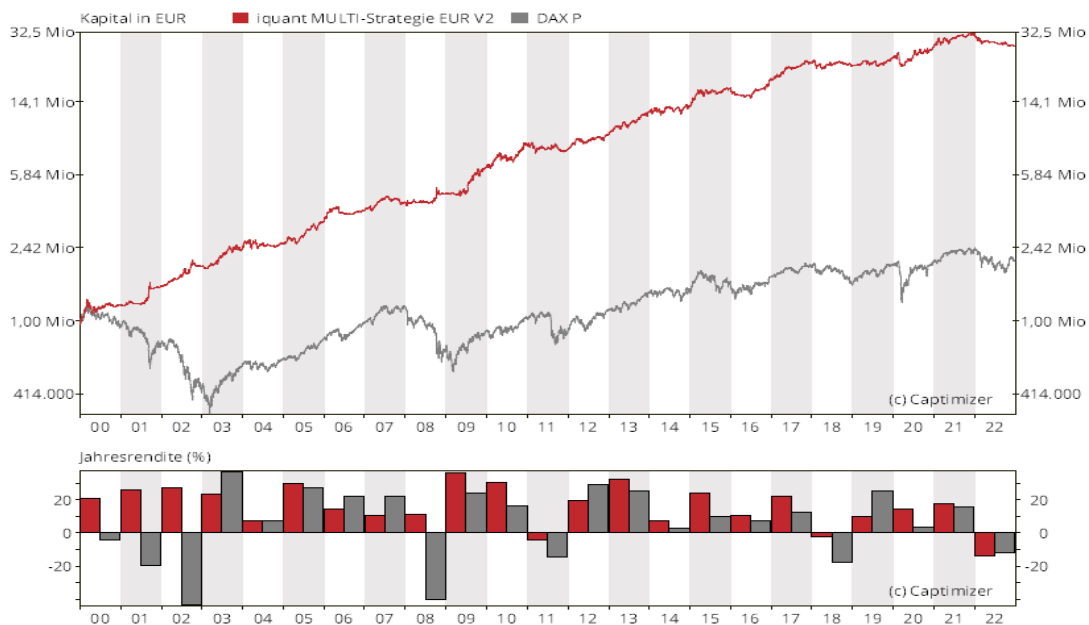


Die Strategie des Vontobel Inflation Influenced Index baut auf drei möglichen Szenarien auf: Bei niedriger Inflation werden Aktien von Unternehmen ausgewählt, die über hohe Marktanteile und eine Preissetzungsmacht verfügen. Beim Szenario der regionalen Inflation wird der Aktienanteil einer Region oder eines Landes mit einer höheren Inflation reduziert. Gleichzeitig werden Regionen oder Länder mit niedrigerer Inflation höher gewichtet. Wenn in mehr als einem Land eine höhere Inflation herrscht, wird das Szenario globale Inflation angewendet. Dabei wird die Aktien-Gewichtung auf 80 Prozent reduziert. Mit den verbleibenden 20 Prozent wird über ETFs ein Rohstoff-Portfolio abgebildet.

Mit Disziplin zum Börsenerfolg

Die eigene Meinung, die Hoffnung, das Bauchgefühl – alles wird rigoros ausgeblendet. Die iquant MULTI-Strategie basiert auf einer **computergestützten Analysemethode**, die täglich Millionen von Finanzdaten durch **Algorithmen** filtert und **vollautomatisch** Anlageentscheide trifft, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen.

Die Ergebnisse überzeugen: Seit 2000 übertrifft die iquant MULTI-Strategie den DAX um 12,3 Prozent pro Jahr. Das entspricht einer Rendite von **15,5 Prozent p.a.** gegenüber dem deutschen Leitindex von nur gerade 3,2% p.a. Im Chart unten wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den «schlechten» DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020.



Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125%**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI-Strategie mit ihren verschiedenen **Sub-Strategien** zeigt eindrücklich die Vorzüge des **robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch **Automation** gewinnbringend investiert.

Bereits ab 2.500 EUR / Jahr profitieren Sie von den Vorzügen einer vollautomatischen Titelselektion.

Ihre Fragen zu unseren **vollautomatischen, wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail an: info@iquant.ch oder rufen Sie uns an unter:

Schweiz: +41 41 508 58 15
 Deutschland: +49 178 9211997
 Österreich / International: +43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Spannung bei Voestalpine steigt

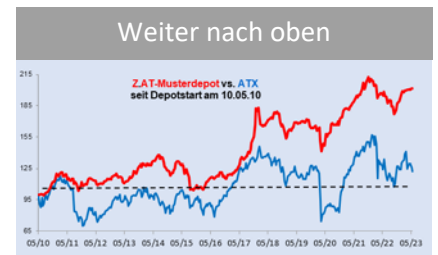
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	24,45	19,50	1.000	24.450	12,12%	+28,89%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	27,23	21,50	750	20.423	10,12%	+8,44%
Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NTX0	SocGen	153,44	151,24	129,50	125	18.905	9,37%	-1,43%
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	99,77*	85,00*	20	19.954	9,89%	-0,23%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	59,50	45,00	300	17.850	8,85%	+0,49%
							Wert	101.582	50,36%
							Cash	100.128	49,64%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs									
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		201.710	100,00%	+101,71%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+3,38% (seit 1.1.23)		(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Euro Stoxx 50 Reverse Bonus	DE000PE9H269	BNP	19,50	19,27	1.000	30.06.23			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR

Aktuelle Entwicklungen

Bei Voestalpine rückt die Vorlage des Geschäftsberichts für die Periode 2022/23 am 7. Juni näher. Bereits vor diesem Termin haben die Analysten der Baader Bank sowohl ihre Anlageempfehlung „Buy“ als auch das Kursziel von 40 Euro für die Aktie des Stahlkonzerns bestätigt. Baader-Analyst Christian Obst erwartet für das anstehende Jahresergebnis 2022/23 ein solides Zahlenwerk. Zwar sehe der Experte keine Risiken für den Aktienkurs. Gleichzeitig sei auch das Aufwärtspotenzial begrenzt, so Obst weiter. Das noch größte Risiko bei der anstehenden Zahlenvorlage besteht darin, dass die Guidance des heimischen Stahlkonzerns am unteren Ende der Erwartungen liegen könnte. Beim Gewinn je Aktie erwarten die Experten 5,74 Euro je Titel für das Geschäftsjahr 2022/23. Für die beiden Folgejahre liegen die Schätzungen bei 3,24 und 2,84 Euro. Die Dividendenschätzung für 2022/23 beläuft sich auf 1,20 Euro pro Anteilschein. Für die beiden Folgejahre liegt sie bei je 1,00 Euro je Titel. Auf Basis des Baader-Kursziels von 40 Euro wären angesichts der aktuellen Notiz von 30 Euro rund 35 Prozent Luft nach oben. Allerdings ist fraglich, ob die Papiere vor den Geschäftszahlen einen neuen Angriff nach

oben starten. Für unser Voestalpine Discount-Zertifikat von Raiffeisen Zertifikate, bei dem der Cap bei 25 Euro und somit deutlich unter dem aktuellen Kurs eingezogen ist, besteht derweil kein Grund zur Sorge. Im Gegenteil: Das bis September laufende Rabatt-Papier befindet sich auf der Zielgeraden. Die Restrendite beträgt noch gut 2,0 Prozent. Neu nehmen wir zu Absicherungszwecken ein Reverse Bonus auf den Euro Stoxx 50 auf (siehe [Top-Story >>>](#)). Zum Musterdepot gelangen Sie hier: [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Das Depot hat ein weiteres Jahreshoch markiert.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

ZFA-Organe wiedergewählt

Die Organe des Zertifikate Forum Austria (ZFA) haben die jeweils zweijährigen Funktionsperioden der Vorsitzenden verlängert: Im Aufsichtsrat wurde **Heike Arbter** für weitere zwei Jahre zur Vorsitzenden des Kontrollgremiums gewählt, die Vorstände bestimmten **Frank Weingarts** ebenfalls für diesen Zeitraum zu ihrem Vorstandsvorsitzenden.

Heike Arbter, die zusätzlich auch Präsidentin des europäischen Dachverbands der Anbieter strukturierter Anlageprodukte (EUSIPA) ist, stellte anlässlich ihrer Wiederwahl fest: „Zertifikate sind die Lösung für all jene Investoren, die Ertragschancen in jeder Marktphase suchen und die ihr Risiko nach Möglichkeit begrenzt halten wollen. Aus diesem Grund gehören Zertifikate in jedes Portfolio.“

Frank Weingarts betonte anlässlich seiner Verlängerung als Vorstandsvorsitzender die Notwendigkeit der privaten Vorsorge – insbesondere angesichts leerer Staatskassen – und fordert: „Privatanleger, die Wertpapiere, insbesondere Aktien oder Zertifikate, langfristig zu Vorsorgezwecken halten, sollten nach einer Behaltfrist von drei oder fünf Jahren von der Kapitalertragsteuer befreit werden.“

Starker Volumenanstieg am Zertifikatemarkt

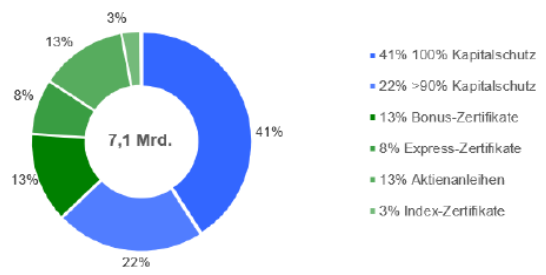
Im April verzeichnete der österreichische Zertifikatemarkt einen deutlich gestiegenen Open Interest. Das von Privatanlegern investierte Volumen stieg um rund 2,8 Prozent bzw. 391,5 Mio. Euro auf 14,4 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des Zertifikate Forum Austria (ZFA) ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Bank International, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Besonders hervorzuheben ist die starke Nachfrage nach Zinsprodukten, deren Volumen um 13,2 Prozent wuchs. Auffällig war auch das um 5,1 Prozent erhöhte Volumen von Hebelprodukten. Anlageprodukte konnten hingegen ihre Positionen behaupten. Seit Jahresbeginn wuchs das Volumen des österreichischen Zertifikatemarktes um 5,3 Prozent.

Das Handelsvolumen betrug im April 135,6 Mio. Euro, das sind 70,1 Prozent weniger als im Vormonat. **Aktienanleihen** und **Express-Zertifikate** waren im April so wie im März die umsatzstärksten Einzelkategorien, die für knapp die Hälfte sämtlicher Handelsumsätze in Zertifikaten verantwortlich waren. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten dieses Jahres bereits mehr als 1,05 Mrd. Euro umgesetzt. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat April >>>.**



Zertifikate mit vollem Kapitalschutz bleiben am österreichischen Zertifikatemarkt vorne.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Die Temperaturen steigen. Die Gebühren bleiben auf null.

Wählen Sie Morgan Stanley Produkte und die Börse Stuttgart.

EASY EUWAX
Börse Stuttgart
Dauerhaft gebührenfrei handeln*.

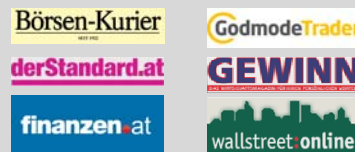
Einen Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- und Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.